



Deutsche Gesellschaft für
PUBLIC HEALTH e.V.

Diese Ausgabe des DGPB-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
Die Rolle der gesetzlichen Krankenkassen bei der Förderung digitaler Gesundheitskompetenz ihrer Mitglieder – Ein Rückblick auf den Workshop des Fachbereichs Digital Public Health	1
Aktuelle Stellenanzeigen	2
Aktuelle Tagungen & Kongresse	3
Aktuelle Kurse & Seminare	3
Impressum	4

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser fünften Ausgabe des DGPB-Newsletters im Jahr 2023 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe einen Beitrag des Fachbereichs Digital Public Health.

Mit freundlichen Grüßen,

Ansgar Gerhardus (für den Vorstand der DGPB)

Die Rolle der gesetzlichen Krankenkassen bei der Förderung digitaler Gesundheitskompetenz ihrer Mitglieder – Ein Rückblick auf den Workshop des Fachbereichs Digital Public Health

Am 06. – 07. März 2023 (Digital) und 21. – 22. März 2023 (Präsenz) fand der Kongress Armut und Gesundheit unter dem Motto „gemeinsam Wandel gestalten“ statt. Der auf der letzten Mitgliederversammlung neu gegründete Fachbereich „Digital Public Health“, der vorher viele Jahre als Arbeitsgruppe aktiv war, war mit einem Workshop im digitalen Format vertreten. Mit drei eingeladenen Expert:innen und über 60 Teilnehmenden diskutierten wir die Rolle der gesetzlichen Krankenkassen bei der Förderung digitaler Gesundheitskompetenz.

Die DGPB ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

Im aktuellen Newsletter möchten wir einen Blick zurück auf die Veranstaltung werfen.

Die Idee des Workshops entstand vor dem Hintergrund zunehmender Evidenz, dass sich die digitale Gesundheitskompetenz in Deutschland in den letzten Jahren verschlechtert hat, wie zum Beispiel der 2. Health Literacy Survey gezeigt hat. Nach § 20k SGB V stehen die gesetzlichen Krankenkassen in der Pflicht, die digitale Gesundheitskompetenz ihrer Mitglieder zu fördern. Unklar ist jedoch, wie die Krankenkassen diese digitalen Kompetenzen ihrer Mitglieder fördern können. Der Workshop hatte somit das Ziel, zu diskutieren, wie die digitale Gesundheitskompetenz aus der Perspektive der Patientenvertretung, der gesetzlichen Krankenkassen und der Wissenschaft gelingend gefördert werden kann und welche Maßnahmen ergriffen werden müssten, um das Problem bewältigen zu können.

Als zentrales Ergebnis des von Prof. Dr. Sabine Wöhlke und Dr. Henk J. van Gils-Schmidt moderierten Workshops kann festgehalten werden, dass gesetzliche Krankenkassen trotz Wettbewerbsgebot dringend nach geeigneten partizipativen Formaten zur Kompetenzvermittlung suchen sollten. Dabei können auch neue Wege gegangen werden, indem Synergien geschaffen werden sowie Leuchtturmprojekte breiter angeboten werden könnten, wie das KundiG-Projekt der Patient:innenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover eindrucksvoll belegt hat.

Zu den einzelnen Vorträgen

Thomas Duda, Fachbereichsleiter Digitalisierung bei der Patient:innenorganisation PRO RETINA Deutschland e. V., gab einen spannenden Einblick in die Arbeit der Selbsthilfevereinigung. Er machte sich im Rahmen einer digitalen Gesundheitskompetenz dafür stark, dass „Barrierefreiheit“ in Sinne von Zugänglichkeit stärker mitgedacht werden sollte. Dafür sei es Voraussetzung, dass gesetzliche Krankenkassen, Patient:innenorganisationen als Multiplikatoren mehr als bisher in Digitalisierungsprozesse einbeziehen.

Angelika Sönnichsen, Leiterin Kommunikation und Politik der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg, präsentierte ein aufschlussreiches Bild von den Handlungsstrategien, die eine gesetzliche Krankenkasse zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz unternimmt.

Ausschlaggebend ist die Einsicht, dass laut einer repräsentativen Befragung der AOK mehr als 50 % der Befragten im Jahr 2020 eine eingeschränkte digitale Gesundheitskompetenz hatten. Darum sei es wichtig, zielgruppenspezifische Angebote zu gestalten, die leicht verständlich und zugänglich sind.

Gabriele Seidel, Leitung der Patientenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover, gab einen inspirierenden Vortrag zum Programm „KundiG“ der Patientenuniversität und die Evaluation dessen. Unter Nutzung interaktiver Lernelemente werden Teilnehmende darin unterstützt, digitale Gesundheitsinformationen, -angebote und -anwendungen zu finden, zu verstehen, kritisch zu bewerten und ggf. anzuwenden. Erste Erfahrungen zeigen, dass Teilnehmende einen Wissenszuwachs erleben und ihre Zuversicht im Umgang mit digitalen Angeboten ansteigt.

Was nehmen wir aus dem Workshop mit?

Der Workshop zeigte auf, wie gewinnbringend die Verknüpfung häufig unabhängig voneinander geführter Diskussionen ist. Zum einen die Gesundheitskompetenzdiskussion und zum anderen das Thema der Digitalisierung. Steht doch gerade bei letzterem der hohe Innovationsdruck in Deutschland im Vordergrund und die Auseinandersetzung mit der Fortentwicklung, die häufig noch zu sehr von der Technik aus gedacht und gestaltet wird. Durch die sich verändernden gesetzlichen Rahmungen erwächst ein Veränderungsdruck in der Praxis, der neben dem Austausch von Erfahrungswissen ebenso einer wissenschaftlichen Beratung und Evaluation bedarf, um die anstehenden Aufgaben zielkonform, also im Sinne der versicherten Bürger:innen, zu bewältigen.

Es ist Aufgabe von Public Health diesen Prozess mitzugestalten, die Problemwahrnehmung weiter durch wissenschaftliche Evidenz zu schärfen und dafür zu sorgen, dass digitale Gesundheitskompetenz einen nachhaltigen Platz auf der Agenda von Politik und Praxis erhält.

Wir bedanken uns herzlich bei Laura Maaß, Prof. Dr. Sabine Wöhlke, Jacqueline Posselt, Dr. Henk Jasper van Gils-Schmidt und Zora Hocke-Bolte, die den Workshop für den Fachbereich organisiert haben.

Laura Maaß, Christoph Dockweiler, Sabine Wöhlke, Henk Jasper van Gils-Schmidt und Zora Hocke-Bolte für den Fachbereich Digital Health

Aktuelle Stellenanzeigen

Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB),
Institut für Soziale Gesundheit (ISG)
Professur für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit
Bewerbungsschluss: 05.05.2023

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Translationsforschungsbereich
W2-Professur auf Lebenszeit für Health Data Modeling
Bewerbungsschluss: 11.05.2023

Charité – Universitätsmedizin Berlin, division for translational research
W2 Associate Professorship for “Cellular Programming”
Application deadline: 12.05.2023

Hochschule für Gesundheit Bochum, Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften
Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich 'Gesundheitswissenschaften/Public Health'
Bewerbungsschluss: 15.05.2023

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow-Klinikum (CVK), Berlin-Wedding
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter (d/w/m) Nurse Education
Bewerbungsschluss: 15.05.2023

Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät Mannheim, Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit in Kooperation mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 15.05.2023

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Medizinische Fakultät
W2-Professur für psychoonkologische und psychosomatische Versorgungsforschung
Bewerbungsschluss: 16.05.2023

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) - Epidemiologie
Bewerbungsschluss: 16.05.2023

Technische Hochschule Aschaffenburg, Fakultät Gesundheitswissenschaften (in Gründung)
W2-Forschungsprofessur – Medizinische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften
Bewerbungsschluss: 21.05.2023

Robert Koch-Institut (RKI), Abteilung 2 „Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring“, Berlin
Abteilungsleitung Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 22.05.2023

Universität Ulm, Institut für Psychologie und Pädagogik, Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie

W3-Professur für Global Mental Health (mit Leitungsfunktion)

Bewerbungsschluss: 26.05.2023

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG)

Direktor:in Landeszentrum Gesundheit NRW

Bewerbungsschluss: 26.05.2023

Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät Mannheim, Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit, Abteilung Prävention kardiovaskulärer und metabolischer Erkrankungen

Sekretär (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 31.05.2023

Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Professur für Pflegewissenschaft (W2)

Bewerbungsschluss: 15.06.2023

Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (iso) e.V., Saarbrücken

wissenschaftlicher Mitarbeiter/ wissenschaftliche Mitarbeiterin im Themengebiet „Gesunde Arbeit“

Bewerbungsschluss: keine Angabe

Aktuelle Tagungen & Kongresse

#DeutschlandErkenntSepsis – Jede:r kann Leben retten!

11.05.2023, Berlin und online

41st Annual Meeting of the Society for Tropical Pediatrics and International Child Health "Teaching. Tomorrow. Together. – Learning and Teaching in the Context of Global Child Health"

12. bis 14.05.2023, Bonn

Webinar "How can patients and the public participate meaningfully in health policymaking?"

23.05.2023, online

10. Interprofessioneller Gesundheitskongress

19. bis 30.06.2023, online

Robert Koch Colloquium 2023 "Social Inequities in Health: what is known, what is needed?"

21. bis 22.06.2023, Berlin und online

58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) „Gesundheitskompetenz in Krisenzeiten“

30.08. bis 01.09.2023, Hannover

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS)

20. bis 22.09.2023, Gießen

Call for Abstracts der Arbeitsgruppen Prävention und Gesundheitsförderung und Medizinsoziologische Theorien der DGMS (Frist für die Einreichung: 05.05.2023)

18. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) „Epidemiologie im Wandel – Innovationen und Herausforderungen“

26 bis 28.09.2023, Würzburg

Gemeinsame Herbsttagung 2023 der Sektionen "Medizin- und Gesundheitssoziologie" und "Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie" der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) "Gesundheit – Umwelt – Gesellschaft Umwelt- und Gesundheitssoziologie im Gespräch"

05. bis 06.10.2023, Bamberg

Call for Papers (Frist für die Einreichung: 31.05.2023)

16th European Public Health Conference "Our Food, Our Health, Our Earth: A Sustainable Future for Humanity"

08. bis 11.11.2023, Dublin (Irland)

Aktuelle Kurse & Seminare

V International Summer School on Public Mental Health "Facing disasters, wars, and climate change: A Public Mental Health perspective"

22. bis 26.05.2023, Porto (Portugal)

Workshop "Risk Prediction, Communication and Perception (RiPCoP) in Health"

13. bis 15.06.2023, Neuruppin

Leibniz ScienceCampus Digital Public Health (LSC DiPH) summer school "Designing, evaluating, and implementing digital public health"

10. bis 14.07.2023, Bremen

16. Summerschool der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften 2023

25. bis 29.09.2023, Würzburg

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: sebastian.hinck@dgph.info

Webseite: www.dgph.info

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus
2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Hajo Zeeb

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy
Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin